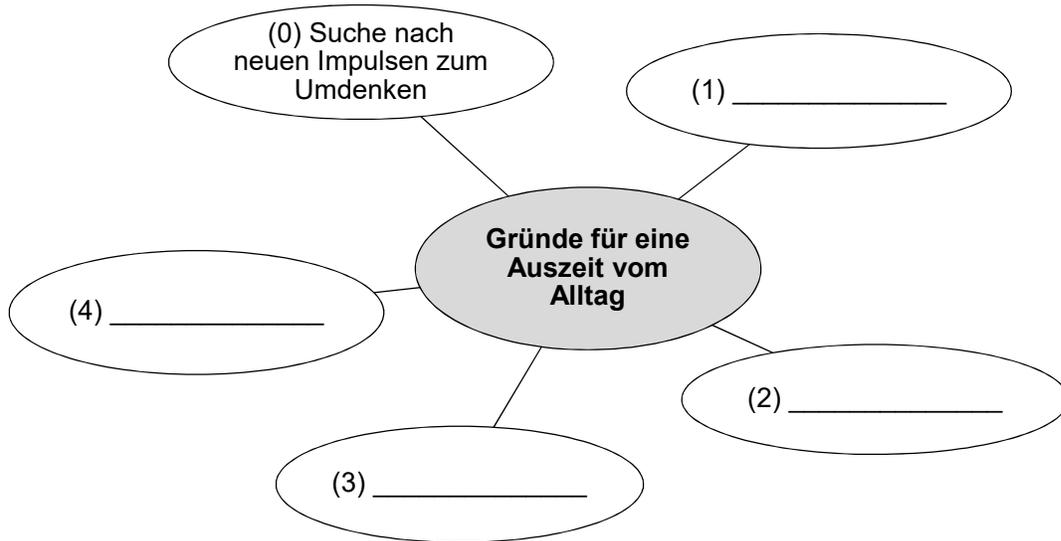


Weitere Aufgabenbeispiele
(Ausgangstext „Ich bin dann mal weg“ aus MSA 2019 –
<https://mediathek.mebis.bayern.de/archiv.php?doc=record&identifizier=BY-00157900>
→Anmeldung erforderlich!)

	Punkte
<p>1. Im vorliegenden Textauszug gibt der Autor an mehreren Stellen selbst Hinweise auf die Textsorte. Benennen Sie die Textsorte mit den entsprechenden Belegen aus dem Text. Zeilenangaben sind hierbei ausreichend.</p>	2
<p>2. Erklären Sie die vier unterstrichenen Ausdrücke in den folgenden beiden Sätzen jeweils in eigenen Worten.</p> <p>a) „[...] seit heute Morgen verspüre ich den Drang, jedes <u>Detail</u> meines beginnenden Abenteurers in meiner kleinen orangefarbenen <u>Kladde</u> aufzuzeichnen.“ (Z. 19f.)</p> <p>b) „[...] finde ich mich in der Reise<u>lektüre</u>abteilung einer gut <u>sortierten</u> Düsseldorfer Buchhandlung wieder [...].“ (Z. 58f.)</p>	2
<p>3. Im Text werden rhetorische Stilmittel verwendet.</p> <p>a) Erklären Sie das Stilmittel Ironie am Textbeispiel „Ich wandere halt mal eben durch Spanien.“ (Z. 2)</p> <p>b) Erläutern Sie das Stilmittel Metapher am Textbeispiel „[...] vor mir liegt mein fast leeres Tagebuch, das anscheinend genauso einen Appetit hat wie ich.“ (Z. 17f.)</p> <p>c) Benennen Sie ein weiteres verwendetes Stilmittel und belegen Sie es durch ein Beispiel aus dem Text.</p>	1 1 1
<p>4. „Was, um Himmels Willen, hat mich eigentlich dazu getrieben, mich auf diese Reise zu begeben?“ (Z. 4f.)</p> <p>a) Formulieren Sie knapp zwei Beweggründe, die dem Autor im Vorfeld der Reise durch den Kopf gegangen sein könnten.</p> <p>b) Der Autor beantwortet sich diese Frage im vorliegenden Textauszug schließlich selbst. Zitieren Sie die passende Textstelle.</p>	1 1
<p>5. <u>Wahlaufgabe</u></p> <p>Wählen Sie zur Bearbeitung entweder A) einen Dialog oder B) einen inneren Monolog aus.</p> <p>(A) Schreiben Sie einen möglichen Dialog zwischen dem Autor und seiner Freundin Isabel in sechs Sprechakten (wörtliche Rede), der mit folgender Aussage Isabels beginnt: „Aha, jetzt bist du durchgeknallt.“ (Z. 3)</p> <p>oder:</p> <p>(B) „Aha, jetzt bist du durchgeknallt.“ (Z. 3)</p> <p>Verfassen Sie einen möglichen inneren Monolog des Autors nach seiner Entscheidung, den Jakobsweg entlang zu wandern, und der Reaktion seiner Freundin Isabel darauf. Formulieren Sie drei ausführliche Gedankengänge.</p>	4

6. Betrachten Sie die Abbildung **M1**.

- a) Beschreiben Sie die Karikatur und vergleichen Sie die männliche Person in der Karikatur mit dem Autor des Textes. 1
- b) Ergänzen Sie auf der Basis von Textvorlage und Abbildung **M1** das Cluster mit vier möglichen Motiven (1 – 4) für eine Auszeit vom Alltag. 2
- Ein Motiv (0) ist bereits vorgegeben.



7. Fassen Sie den Text in Form einer knappen Inhaltsangabe in wenigen Sätzen zusammen. 4

8. „Über Monate nicht auf die innere Stimme zu hören, die einem das Wort „PAUSE!“ förmlich in den Leib brüllt, sondern vermeintlich diszipliniert weiterzuarbeiten, rächt sich halt [...]“ (Z. 50ff.)

Viele Menschen wünschen sich, im Leben erfolgreich zu sein. Doch der Erfolg kann auch eine Kehrseite haben.

Erörtern Sie kritisch die Vor- und Nachteile eines Strebens nach Erfolg. Kommen Sie schließlich zu einer eigenen Position.

Erstellen Sie vorab eine strukturierte Gliederung zum Thema.

Achten Sie auf einen grammatisch und rechtschriftlich korrekten Text.
(Umfang ca. 550 Wörter / 3 Seiten bei mittlerer Schriftgröße)

22

→ **Hinweis: Mögliches Zusatzmaterial wie Fallbeispiele, Statistiken, Grafiken oder Karikaturen zum Thema Streben nach Erfolg können den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden.**

9. **Wahlaufgabe**

Wählen Sie zur Bearbeitung **entweder** A) einen appellativen **oder** B) einen narrativen Text aus.

- (A) Die SMV Ihrer Schule möchte die diesjährigen Projektstage unter das Motto „Runter von der Couch, rein in die Aktivität!“ stellen und startet einen Aufruf in der Schülerzeitung, um interessante Projektvorhaben dafür zu finden/gewinnen.

Verfassen Sie für die Schülerzeitung einen appellativen Text und führen Sie drei konkrete Beispiele an, mit denen Sie Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für diese Idee gewinnen möchten.

Achten Sie auf einen grammatisch und rechtschriftlich korrekten Text.
(Umfang ca. 180 Wörter / 1 Seite bei mittlerer Schriftgröße)

oder:

- (B) Jetzt, 20 Jahre später, versteht der Autor des Textes „Ich bin dann mal weg“, Hape Kerkeling, endlich, was für eine Macht der Jakobsweg auf seine Zukunft ausgeübt hat: „[...] Es hat mich zu einem anderen Selbst gebracht. Zu einem, das mir besser behagt, in dem ich mich wohler fühle. Eine andere Möglichkeit meiner Selbst.“

(Quelle: <https://www.vip.de/cms/20-jahre-nach-dem-jakobsweg-so-gewann-hape-kerkeling-den-kampf-gegen-seine-daemonen-4783825.html>)

Für Ihre Bewerbung bei einer Werbefilmagentur werden Sie aufgefordert, einen Erzähltext einzureichen zum Thema „Sich auf den Weg machen, um bei sich selbst anzukommen“.

Schreiben Sie einen kreativen Erzähltext für Ihre Einreichung. Das vorangestellte Zitat kann Ihnen dabei eine Hilfe sein.

Setzen Sie dabei entsprechende sprachliche und stilistische Mittel des erzählenden Schreibens ein.

Achten Sie auf einen grammatisch und rechtschriftlich korrekten Text.
(Umfang ca. 180 Wörter / 1 Seite bei mittlerer Schriftgröße)



Lösung

	Punkte						
<p>1. Im vorliegenden Textauszug gibt der Autor an mehreren Stellen selbst Hinweise auf die Textsorte. Benennen Sie die Textsorte mit den entsprechenden Belegen aus dem Text. Zeilenangaben sind hierbei ausreichend.</p> <p>Textsorte: Mischung aus Tagebucheintrag und Reisebericht Textbeleg: Z. 17 – 20 (Tagebuch), Z. 21 – 25 / 36 – 40 (Reisebericht)</p>	<p>2 (2 x 1)</p>						
<p>2. Erklären Sie die vier unterstrichenen Ausdrücke in den folgenden beiden Sätzen jeweils in eigenen Worten.</p> <p>a) „[...] seit heute Morgen verspüre ich den Drang, jedes <u>Detail</u> meines beginnenden Abenteurers in meiner kleinen orangefarbenen <u>Kladde</u> aufzuzeichnen.“ (Z. 19f.)</p> <p>Detail = Einzelheit, Einzelangabe Kladde= Notizbuch, Heft</p> <p>b) „[...] finde ich mich in der Reise<u>lektüre</u>abteilung einer gut <u>sortierten</u> Düsseldorfer Buchhandlung wieder [...]“ (Z. 58f.)</p> <p>Reiselektüreabteilung = Reisebuchabteilung, Reiseliteraturabteilung sortierten = ausgestatteten</p>	<p>2 (4 x 0,5)</p>						
<p>3. Im Text werden rhetorische Stilmittel verwendet.</p> <p>a) Erklären Sie das Stilmittel Ironie am Textbeispiel „Ich wandere halt mal eben durch Spanien.“ (Z. 2)</p> <p><u>Sinngemäß z. B.</u> „Halt mal eben“ lässt vermuten, dass das ein kleiner Spaziergang wird, tatsächlich verlangt diese Wanderung viel vom Reisenden ab, wie der Ausblick auf die zu überwindenden Pyrenäen vermuten lässt.</p> <p>b) Erläutern Sie das Stilmittel Metapher am Textbeispiel „[...] vor mir liegt mein fast leeres Tagebuch, das anscheinend genauso einen Appetit hat wie ich.“ (Z. 17f.)</p> <p><u>Sinngemäß z. B.</u> Das leere Tagebuch soll mit Aufzeichnungen gefüllt werden, so wie der leere Magen des Autors mit dem Stück Käsekuchen.</p> <p>c) Benennen Sie ein weiteres verwendetes Stilmittel und belegen Sie es durch ein Beispiel aus dem Text.</p> <p><u>Weitere Stilmittel z. B.:</u></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">Anapher</td> <td>„Das Entscheidende ist: Ich werde laufen! Die ganze Strecke. Ich laufe!“ (Z. 27)</td> </tr> <tr> <td>Sprachbild</td> <td>- „Die bekennende Couch-Potato geht auf Wanderschaft!“ (Z. 32) - „[...] über die schneebedeckten Wipfel der Pyrenäen [...]“ (Z. 45f.) - „Eine <u>gespenstische Erfahrung!</u>“ (Z. 52)</td> </tr> <tr> <td>Personifikation</td> <td>„Der Frust und die Wut über die eigene Unvernunft lassen dann auch noch die Galle überkochen [...]“ (Z. 52f.)</td> </tr> </table>	Anapher	„Das Entscheidende ist: Ich werde laufen! Die ganze Strecke. Ich laufe!“ (Z. 27)	Sprachbild	- „Die bekennende Couch-Potato geht auf Wanderschaft!“ (Z. 32) - „[...] über die schneebedeckten Wipfel der Pyrenäen [...]“ (Z. 45f.) - „Eine <u>gespenstische Erfahrung!</u> “ (Z. 52)	Personifikation	„Der Frust und die Wut über die eigene Unvernunft lassen dann auch noch die Galle überkochen [...]“ (Z. 52f.)	<p>1</p> <p>1</p> <p>1 (2 x 0,5)</p>
Anapher	„Das Entscheidende ist: Ich werde laufen! Die ganze Strecke. Ich laufe!“ (Z. 27)						
Sprachbild	- „Die bekennende Couch-Potato geht auf Wanderschaft!“ (Z. 32) - „[...] über die schneebedeckten Wipfel der Pyrenäen [...]“ (Z. 45f.) - „Eine <u>gespenstische Erfahrung!</u> “ (Z. 52)						
Personifikation	„Der Frust und die Wut über die eigene Unvernunft lassen dann auch noch die Galle überkochen [...]“ (Z. 52f.)						



4. „Was, um Himmels Willen, hat mich eigentlich dazu getrieben, mich auf diese Reise zu begeben?“ (Z. 4f.)

a) Formulieren Sie knapp zwei Beweggründe, die dem Autor im Vorfeld der Reise durch den Kopf gegangen sein könnten.

Sinngemäß z. B.

- etwas erleben wollen
- über sich hinauswachsen
- eigene Grenzen entdecken
- innere Einkehr
- Auszeit aus gesundheitlichen Gründen nehmen
- neue Menschen kennen lernen
- etwas von der Welt sehen

b) Der Autor beantwortet sich diese Frage im vorliegenden Textauszug schließlich selbst. Zitieren Sie die passende Textstelle.

„Da ich gerade einen Hörsturz und die Entfernung meiner Gallenblase hinter mir habe, [...] ist es für mich allerhöchste Zeit zum Umdenken – Zeit für eine Reise.“ (Z. 48f.)

1
(2 x 0,5)

1

5. **Wahlaufgabe**

Wählen Sie zur Bearbeitung **entweder** A) einen Dialog **oder** B) einen inneren Monolog aus.

(A) Schreiben Sie einen möglichen Dialog zwischen dem Autor und seiner Freundin Isabel in sechs Sprechakten (wörtliche Rede), der mit folgender Aussage Isabels beginnt: „Aha, jetzt bist du durchgeknallt.“ (Z. 3)

Sinngemäß z. B.:

Isabel	„Aha, jetzt bist du durchgeknallt.“
Autor	„Ganz und gar nicht, aber ich muss mich neu orientieren.“
Isabel	„Aber du bist körperlich doch gar nicht fit.“
Autor	„Ich gehe es langsam an. Ich wollte das schon immer mal machen“
Isabel	„Bist du dir da wirklich sicher? Du bist doch so gern daheim.“
Autor	„Ich bin mir sicher. Und ich schaffe das!“
Isabel	„Na dann: viel Glück! Und pass bloß auf dich auf.“

oder:

(B) „Aha, jetzt bist du durchgeknallt.“ (Z. 3)

Verfassen Sie einen möglichen inneren Monolog des Autors nach seiner Entscheidung, den Jakobsweg entlang zu wandern, und der Reaktion seiner Freundin Isabel darauf. Formulieren Sie drei ausführliche Gedankengänge.

Sinngemäß z. B.

- „Jakobsweg der Freude“ – ich will mich endlich wieder an den schönen Dingen des Lebens freuen können und nicht nur an Termine usw. denken müssen.
- Auf den Körper hören, nicht wieder krank werden – eine Wanderung ist das beste Mittel dafür, dass ich wieder zu Kräften komme und mein inneres Gleichgewicht finde.
- Jetzt gibt es kein Zurück mehr, ich muss meinen inneren Schweinehund überwinden und mich selbst motivieren, sonst kann das kein Erfolg für mich werden.

4

6. Betrachten Sie die Abbildung **M1**.

- a) Beschreiben Sie die Karikatur und vergleichen Sie die männliche Person in der Karikatur mit dem Autor des Textes.

1
(2 x 0,5)

Beschreibung sinngemäß:

Ein Paar sitzt in einem Reisebüro, um eine Urlaubsreise zu buchen. Der Frau ist das Reiseziel egal, solange es dort keine Netzanbindung gibt. Der Mann ist scheinbar nicht interessiert und beschäftigt sich mit seinem Handy.

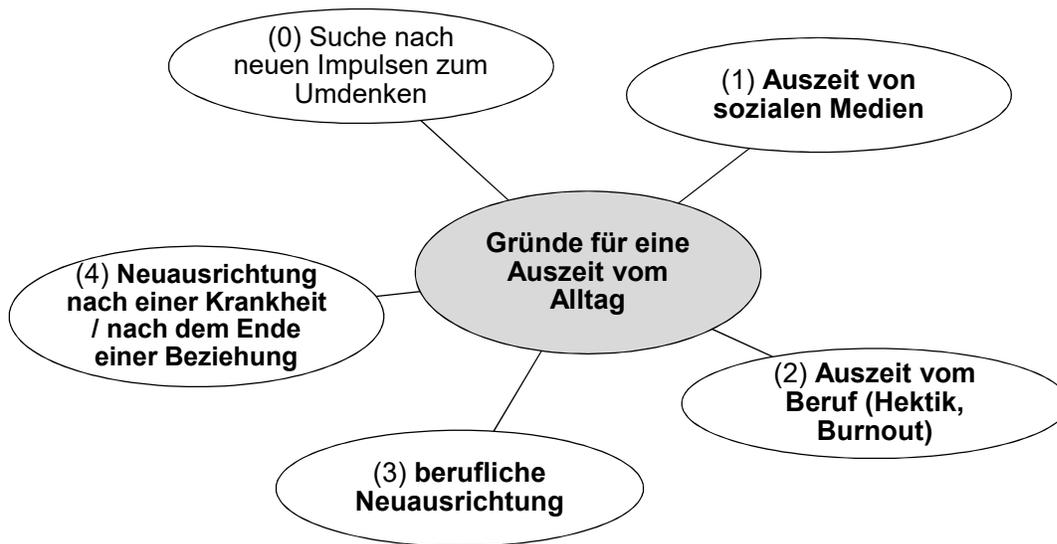
Vergleich sinngemäß:

Während der Autor des Textes erkannt hat, dass er eine Auszeit und Abstand von seinem bisherigen Leben braucht, scheint die männliche Person in der Karikatur noch nicht bereit für eine Veränderung zu sein.

- b) Ergänzen Sie auf der Basis von Textvorlage und Abbildung **M1** das Cluster mit vier möglichen Motiven (1 – 4) für eine Auszeit vom Alltag.

2
(4 x 0,5)

Ein Motiv (0) ist bereits vorgegeben.



7. Fassen Sie den Text in Form einer knappen Inhaltsangabe in wenigen Sätzen zusammen.

4

Basissatz (Textsorte, Titel, Autor/Quelle etc.)

Inhalt sinngemäß z. B.

- Autor am Beginn seiner 800 km langen beschwerlichen Wanderung durch Frankreich/Spanien
- Freude auf das bevorstehende Abenteuer, aber auch Bedenken, ob er die Wanderung zu Ende bringen wird
- Reise wegen nötiger Auszeit

8. „Über Monate nicht auf die innere Stimme zu hören, die einem das Wort „PAUSE!“ förmlich in den Leib brüllt, sondern vermeintlich diszipliniert weiterzuarbeiten, rächt sich halt [...]“ (Z. 50ff.)
 Viele Menschen wünschen sich, im Leben erfolgreich zu sein. Doch der Erfolg kann auch eine Kehrseite haben.
 Erörtern Sie kritisch die Vor- und Nachteile eines Strebens nach Erfolg. Kommen Sie schließlich zu einer eigenen Position.
 Erstellen Sie vorab eine strukturierte Gliederung zum Thema.
 Achten Sie auf einen grammatisch und rechtschriftlich korrekten Text.
 (Umfang ca. 550 Wörter / 3 Seiten bei mittlerer Schriftgröße)

22

Bewertungsraster dialektische Erörterung (argumentatives Schreiben)

Schreibplanung (2 Punkte)

Bewertungskriterien Schreibplan: auf das Schreibziel funktional ausgerichtet	Punkte
Numerische Gliederung, adäquat strukturierte Mindmap	2

Inhalt und Form (10 Punkte)

Kriterien Inhalt	Punkte
Mögliche Inhaltsaspekte: – Thema/Sachverhalt wird korrekt aufgezeigt: <i>Streben nach Erfolg</i> – Verschiedene Argumente/Relevante Perspektiven werden aufgezeigt: <i>Vor- und Nachteile</i> – Relevante Beispiele werden aufgeführt	10
Bewertungskriterien Textmuster/Textfunktion: dialektische Erörterung – sachorientierter Text – Themenbezug wird eingangs hergestellt: <i>Einleitung mit Leseanreiz, thematische Überleitung</i> – Funktion des Textes: Darlegung konträrer Positionen zum Sachverhalt (Argumentation zu Für und Wider), Entfaltung von Begründungszusammenhängen: funktionale Nutzung von Sachwissen/textbezogenem Wissen (Argumentationslinie), klare eigene Positionierung	
Bewertungskriterien Textaufbau: Struktur – äußere Struktur: Überschrift, Absätze – innere Struktur: o Anlage des Textes als Pro-Kontra-Argumentation o Argumentation (Behauptung, Begründung, Beispiel) o Anordnung der Argumente (abschwächend, steigernd) o Ableitung eines Fazits aus dem Hauptteil	

Sprachrichtigkeit und Sprachangemessenheit (10 Punkte)

Bewertungskriterien Wortebene	Punkte
– Orthographie*	3
– Wortgrammatik: Flexionsformen (Geschlecht, Fall, Zahl, Zeit)	7
– Wortwahl: treffende/exakte Wortwahl, z. B.: Inhaltswörter (Substantive, Verben, Adjektive, Adverbien), Funktionswörter (Artikel, Präpositionen, Konjunktionen, Modalwörter), Fachtermini	
Bewertungskriterien Satzebene – korrekter Satzbau – treffende Konjunktionen – variable Satzmuster (Satzreihe, Satzgefüge) und Satzanfänge, sinnvolle Überleitungen – Zeichensetzung	

→ Die Punktzahl für Sprachrichtigkeit/Sprachangemessenheit darf die Punktzahl für Inhalt/ Form nicht übersteigen.

→ Bei einer Themaverfehlung werden weder Punkte für Inhalt/Form noch für Sprachrichtigkeit/Sprachangemessenheit gegeben. Die Aufgabe ist mit 0 Punkten zu bewerten.

Der Text muss ca. **550 Wörter** beinhalten bzw. ca. 3 Seiten bei mittlerer Schriftgröße umfassen. Deutliche Abweichungen vom vorgegebenen Umfang führen zu Punktabzug.

Wahlaufgabe:
Entweder 9 (A)

9. Die SMV Ihrer Schule möchte die diesjährigen Projekttag unter das Motto „Runter von der Couch, rein in die Aktivität!“ stellen und startet einen Aufruf in der Schülerzeitung, um interessante Projektvorhaben dafür zu finden/gewinnen.
(A) Verfassen Sie für die Schülerzeitung einen appellativen Text und führen Sie drei konkrete Beispiele an, mit denen Sie Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für diese Idee gewinnen möchten.
Achten Sie auf einen grammatisch und rechtschriftlich korrekten Text.
(Umfang ca. 180 Wörter / 1 Seite bei mittlerer Schriftgröße)

8

Bewertungsraster appellative Schreibaufgabe

Bewertungskriterien Inhalt und Textmuster/Textfunktion	Punkte
- Funktion des Textes/Absicht des Verfassers wird deutlich: <ul style="list-style-type: none"> • Eine eigene Position zum Sachverhalt wird eingenommen. • Im Text wird für eine Idee geworben und zu einer Handlung aufgefordert. - Mögliche Leitfragen zur Bewertung/Korrektur: <ul style="list-style-type: none"> • Ist der Adressatenbezug erkennbar? • Kommen inhaltliche, also thematisch relevante Aspekte zum Tragen? • Wird das Sachwissen funktional genutzt? 	4
Bewertungskriterien Struktur und Sprache	Punkte
- äußere Struktur: Überschrift, Absätze/Abschnitte - innere Struktur: einleitender Gedanke, Handlungsmöglichkeiten, Schlussformel, Textkohärenz (formal und inhaltlich in sich geschlossener Text) - Sprachrichtigkeit und Sprachangemessenheit, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortgrammatik: Flexionsformen (Geschlecht, Fall, Zahl, Zeit), treffende Wortwahl ○ variable Satzmuster: Satzreihe, Satzgefüge ○ Zeichensetzung ○ Variable Satzarten (z. B. Aussage- und Ausrufesatz) ○ variable Satzanfänge, sinnvolle Überleitungen - Stilfiguren: rhetorische Fragen, Wiederholungen, sprachliche Bilder etc.	3
- Orthographie*	1
Der Text muss ca. 180 Wörter beinhalten bzw. ca. 1 Seite bei mittlerer Schriftgröße umfassen. Deutliche Abweichungen vom vorgegebenen Umfang führen zu Punktabzug.	

oder 9 (B):

9. Jetzt, 20 Jahre später, versteht der Autor des Textes „Ich bin dann mal weg“, Hape Kerkeling, endlich, was für eine Macht der Jakobsweg auf seine Zukunft ausgeübt hat: „[...] Es hat mich zu einem anderen Selbst gebracht. Zu einem, das mir besser behagt, in dem ich mich wohler fühle. Eine andere Möglichkeit meiner Selbst.“

(Quelle: <https://www.vip.de/cms/20-jahre-nach-dem-jakobsweg-so-gewann-hape-kerkeling-den-kampf-gegen-seine-daemonen-4783825.html>)

Für Ihre Bewerbung bei einer Werbefilmagentur werden Sie aufgefordert, einen Erzähltext einzureichen zum Thema „Sich auf den Weg machen, um bei sich selbst anzukommen“.

Schreiben Sie einen kreativen Erzähltext für Ihre Einreichung. Das vorangestellte Zitat kann Ihnen dabei eine Hilfe sein.

Setzen Sie dabei entsprechende sprachliche und stilistische Mittel des erzählenden Schreibens ein.

Achten Sie auf einen grammatisch und rechtschriftlich korrekten Text.

(Umfang ca. 180 Wörter / 1 Seite bei mittlerer Schriftgröße)

8

Bewertungsraster narrative Schreibaufgabe

Bewertungskriterien Inhalt und Textmuster/Textfunktion	Punkte
- Narratives Textmuster <ul style="list-style-type: none"> o Erzählerische Mittel (z. B. Ich-Perspektive, rhetorische Fragen, schildernde Elemente) o Erzähllogik - Mögliche Leitfragen zur Bewertung/Korrektur: <ul style="list-style-type: none"> o Wird in die Situation eingeführt? o Stellt der Ich-Erzähler dar, wie er das Erlebte wahrnimmt und bewertet? o Kommen Gedanken und Gefühle der Person zur Sprache? o Äußert der Ich-Erzähler eine Hoffnung oder Befürchtung zum Erlebten? o Kommen inhaltlich, also thematisch relevante Aspekte zum Tragen? 	4
Bewertungskriterien Struktur und Sprache	Punkte
- äußere Struktur: Überschrift, Absätze/Abschnitte - innere Struktur: Textkohärenz(formal und inhaltlich in sich geschlossener Text) - Sprachrichtigkeit und Sprachangemessenheit, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o Wortgrammatik: Flexionsformen (Geschlecht, Fall, Zahl, Zeit), treffende Wortwahl o variable Satzmuster (Satzgefüge, Satzreihe) o Zeichensetzung o variable Satzart(en): Aussage-, Ausrufesatz o variable Satzanfänge, sinnvolle Überleitungen - Stilfiguren: Vergleiche, sprachliche Bilder, gezielt eingesetzte Wiederholungen (Anaphern) etc. - Orthographie*	3
	1

Der Text muss ca. **180 Wörter** beinhalten bzw. ca. 1 Seite bei mittlerer Schriftgröße umfassen. Deutliche Abweichungen vom vorgegebenen Umfang führen zu Punktabzug.

*Bei Schülerinnen und Schülern mit einer anerkannten Rechtschreibstörung führen Rechtschreibfehler nicht zu Punktabzug (vgl. § 34 Abs. 7 BaySchO). Grammatik und Zeichensetzung fließen in die Bewertung ein.